

IT-GIPFEL KONFERENZ AM 18. NOVEMBER 2015 IN DER ARENA BERLIN

Deutschland intelligent vernetzt

Erfolgreiche Etablierung von Ökosystemen und Roll-Out-Regionen der Digitalisierung

Transfersession der Projektgruppe Intelligente Verwaltungsnetze

Kurzprofil der PG

Intelligente Verwaltungsnetze

- Anspruch / Mission
- Mitglieder / Engagment
- Bisherige Schwerpunkte
- Erkenntnisse / Ergebnisse









Kurzprofil der PG

Intelligente Verwaltungsnetze



Gesellschaftliche Ebene

- Transformation als gesellschaftliche Herausforderung, Chance und Gestaltungsaufgabe
- Schutz- und Entwicklungsbedarf öffentlicher Infrastrukturen
- Förderung von Innovation durch Kooperation (Plattformen, Kompetenzzentren)
- Grundlegende Anpassung der Ausund Weiterbildung im öffentlichen Sektor



Rechtliche/ regulatorische Ebene

- Transparenz, Partizipation und Kooperation ermöglichen, Wettbewerb erhalten
- Regelung des Umgangs mit Informationen, Daten und Diensten (z.B. Zugriff, Nutzung, Weiter-verarbeitung)
- Neue rechtliche Möglichkeiten im Bereich des IT-Kooperationsrechts schaffen
- E-Government-Gesetz in Bund und Ländern umsetzen

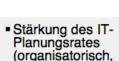


Business-Ebene

- Leistungsprozesse innerhalb der öffentlichen Verwaltung (Prozessketten, Shared Services) sowie Schnittstellen zu Wirtschaft und Gesellschaft (öffentlich-private Zusammenarbeit. bürgerschaftliche Koproduktion, Crowd Sourcing) konzipieren und umsetzen
- Aufbau zeitgemäßer Online-Angebote für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen



Prozess-Ebene



finanziell)

- Erprobungsräume als Orte der Innovation und Transformation zur Überwindung von Ressort- und Verwaltungsgrenzen etablieren
- infrastruktur bereichsübergreifende Strategie definieren (eSociety)
- Investitions- und Transformationsanreiz e schaffen



Technische Ebene

- Flächendeckende Verfügbarkeit einer leistungsfähige Netzinfrastruktur und sicherer Zustellwege
- Aufbau verwaltungsübergreifender Service-Infrastrukturen für Bürger und Unternehmen
- Bessere Integrationsfähigkeit von Verwaltungsprozessen in betriebene IT-Systeme auf Basis standardisierter Schnittstellen (Open-API,XÖV)
- Sichere und vernetzte Datenspeicher (DPN)

Fokus-Thema 1: Neue Kompetenzen und neue Allianzen für die digitale Verwaltung

Fokus-Thema 2: Erprobungsräume als Orte der Innovation und Transformation

Projektgruppe Intelligente Verwaltungsnetze

Leitung

Marco Brunzel IfG.CC - The Potsdam eGovernment Competence Center (ifg.cc) Dr. Pablo Mentzinis BITKOM e.V.

Dietrich Bangert Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin Dr. Andreas Herschel SAP Deutschland AG & Co. KG Marc Reinhardt Capgemini Deutschland GmbH

Wolfgang Bauer Bayrisches Landesamt für Finanzen Thomas Jeswein Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE Dr. Sönke E. Schulz Lorenz-vonStein-Institut für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel

Marcel Boffo Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Prof. Dr. Irene Krebs Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Dr. Katrin Sobania Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)

Dr. Christine Brockmann Metropolregion Rhein-Neckar GmbH Ansgar Kückes Init AG

Gerald Swarat Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE

Dr. Andreas Engel Stadt Köln Hubert Ludwig DVZ M-V GmbH

Dr. Bernd Wiemann Deep Innovation GmbH

Prof. Dr. André Göbel Hochschule Harz Renate Mitterhuber Finanzbehörde Hamburg

Gerd Zilch T-Systems International GmbH

Franz-Reinhard Habbel Deutscher Städte- und Gemeindebund

Leitfrage 1:

Warum ist das Thema Intelligente Verwaltungsnetze von Bedeutung und welche Situation stellt sich für die Umsetzung dar? Welche Bedeutung hat die Umsetzung vor Ort in den Regionen?

(Prolog / Kurztext der Session)

Der öffentlichen Verwaltung kommt im Prozess der **Digitalisierung und intelligenten Vernetzung öffentlicher Infrastrukturen** eine bedeutende **Mitwirkungs- und Gestaltungsverantwortung** zu
(Daseinsvorsorge, Standortentwicklung).

Gleichzeitig bildet die öffentliche Verwaltung mit ihren über **20.000 Behörden selbst eine Infrastrukturdomäne**, welche noch einen **erheblichen Digitalisierungsrückstand** aufweist.

Im Rahmen der Session soll erörtert werden, wie angesichts dieser **"doppelten Bedeutung"** der öffentlichen Verwaltung die **Rahmenbedingungen** für die Entwicklung intelligenter Verwaltungsnetze (z.B. im Kontext von Modellregionen) verbessert werden und welche **Best Practices** hierbei als Leitbild dienen können.

Der digitale Entwicklungsrückstand im Bereich der öffentlichen Verwaltung macht sich auch in einem Mangel an Best Practice-Fallbeispielen bemerkbar, die als Leitbild für die erfolgreiche regionale Umsetzung digitaler Pilotprojekte herangezogen werden könnten. Dies ist besonders problematisch angesichts der starken Abhängigkeit der zukünftigen Wirtschaftskraft und Lebensqualität unserer Städte und Regionen von der Verfügbarkeit eines flächendeckendes Netzes leistungsfähiger öffentlicher Infrastrukturen. Deren digitale Ertüchtigung und intelligente Vernetzung erfordert auch vor Ort neue Formen der Zusammenarbeit von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

Mit Blick auf die **Umsetzung der von der Bundesregierung beschlossenen Strategie "Intelligente Vernetzung"** sollen dabei in besonderer Weise **branchenübergreifende Aspekte der Intelligenten Vernetzung** thematisiert werden.

Leitfrage 1:

Warum ist das Thema Intelligente Verwaltungsnetze von Bedeutung und welche Situation stellt sich für die Umsetzung dar? Welche Bedeutung hat die Umsetzung vor Ort in den Regionen?

- Bedeutung: doppelte Bedeutung der öffentlichen Verwaltung
- Situation: Erheblicher digitaler Entwicklungsrückstand
- Städte und Regionen: stehen im Zentrum des Digitalen Wandels















Raumplanung, Regulierung (z.B. EEG) Verkehrsverwaltung (> 600 Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden, Baulastträger, ...) Kultusministerien, Bildungsträger, Schulen, ... Gesundheitsverwaltung, Krankenhäuser,

Bund, 16 Länder, > 12.000 Kommunen

Öffentliche Verwaltung als "Betriebssystem" der digitalen Gesellschaft

- Stakeholder Peer Review
- Deutschland intelligent vernetzt

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?

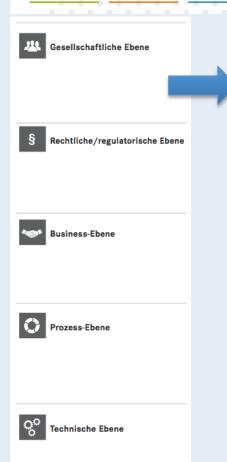














Verwaltung



Im Vergleich zu anderen gesellschaftlichen Teilbereichen besteht in der öffentlichen Verwaltung ein deutlicher Entwicklungsrückstand in Bezug auf die Auseinandersetzung mit den Potenzialen und Herausforderungen der Digitalisierung.

- Stakeholder Peer Review
 - Deutschland intelligent vernetzt

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?





Technische Ebene



Mit dem E-Government-Gesetz wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Notwendig ist nun eine grundlegende Novellierung des Verwaltungsverfahrens- bzw. Verwaltungskooperationsrechts.

Stakeholder Peer Review

Deutschland intelligent vernetzt

Status- und Fortschrittsbericht 2015

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?





Technische Ebene



Trotz neuer technischer und rechtlicher Möglichkeiten wird die Konzeption, Erprobung und Implementierung neuer Kooperationsformen und Geschäftsmodelle in der öffentlichen Verwaltung bisher nur unzureichend verfolgt.



Neue Kompetenzen und neue Allianzen für die digitale Verwaltung



Fachkräfte (veränderte Kompetenzen/Leadership)

- Stakeholder Peer Review
- Deutschland intelligent vernetzt

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?











Gesellschaftliche Ebene



Business-Ebene





Prozessorientierung ist notwendig, aber nicht hinreichend. Es fehlen Konzepte und Strategien des Neudenkens der öffentlichen Verwaltung auf der Grundlage einer datenzentrierten Verwaltungsinformatik.



Investitions- und Transformationsanreize/Investitionen



Technische Ebene

- Stakeholder Peer Review
- Deutschland intelligent vernetzt

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?





















Trotz beträchtlicher Skaleneffekte (> 20.000 Verwaltungen mit teilweise identischen Aufgaben) werden IT-Lösungen nach wie vor nur selten verwaltungs- übergreifend konzipiert, implementiert und genutzt.



Cloud Computing/Government as a Service (Dienste statt Software)



Technische Ebene



Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?

Branchenbezogene Aspekte:

- Pilotprojekte vs. Rollout
- D 115, P23R, DPN

Branchenübergreifende Aspekte

- Daten: Recht, Geschäftsmodelle
- Technik: Digitale Konvergenz
- Welche Zielbilder ?

Welche Handlungsempfehlungen und Best Practices können uns leiten?

208 7ielbild

Intelligente Verwaltungsnetze



Intelligente Verwaltungsnetze

1.8

209

GESELLSCHAFTLICHE EBENE

Transformation als gesellschaftliche Herausforderung

2020 besteht ein breiter Konsens bezüglich der Einschätzung, dass grundlegende gesellschaftliche Transformationsprozesse nur im partnerschaftlichen Verbund von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zu bewältigen sind. Wesentliche Zielbildbausteine sind:



RECHTLICHE/REGULATORISCHE EBENE

Rechtlicher Rahmen für neue Formen der Zusammenarbeit

2020 bestehen die rechtlichen Grundlagen, um in allen gesellschaftlichen Teilbereichen die Potenziale der neuen Technologien zu erschließen und gleichzeitig fundamentale Werte unserer Gesellschaft auch in einer zunehmend digitalen Welt umfassend zu schützen. Im Rahmen einer nächsten Stufe der Föderalismusreform wurden Prinzipien und Grundsätze der Verwaltungsarbeit neu definiert. Wesentliche Zielbildbausteine sind:



BUSINESS-EBENE

Neue Kooperations- und Geschäftsmodelle

2020 haben sich auf der Grundlage einer umfassenden informationstechnischen Vernetzung vielfältige neue Formen der Zusammenarbeit innerhalb der öffentlichen Verwaltung sowie im Zusammenwirken mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft etabliert. Die wesentlichen Zielbildbausteine sind:



TECHNISCHE EBENE

Digitale Prozesse

2020 verfügt die vernetzte Verwaltung über integrierte, multikanalfähige und intelligente Service-Infrastrukturen, inklusive offener Schnittstellen für die Integration bzw. dynamische Bündelung von E-Services. Durch umfassende Mobilisierung und Personalisierung öffentlicher IT-Angebote, konsequente Prozessorientierung und Standardisierung, sowie serviceorientierte Kopplung zentraler und verteilter IT-Systeme arbeitet die Verwaltung zunehmend ortsungebunden in verwaltungsübergreifenden Wertschöpfungsverbünden. Wesentliche Zielbildbausteine sind:

enste statt Software

ardisierung und Interoperabilität

Sichere und vernetzte Datenspeicher

enzentrums-Infrastrukturen



PROZESS-EBENE

Steuerungsstrukturen und gemeinsame Gremien

2020 haben sich leistungsfähige und transparente Arbeits- und Steuerungsstrukturen für das Zusammenwirken von Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft etabliert. Gemeinsam werden innovative Lösungsarchitekturen und neue institutionelle Arrangements in Erprobungsräumen getestet. Das Paradigma "Government as a Service" hat sich als bedeutende Triebkraft entwickelt. Wesentliche Zielbildbausteine sind:

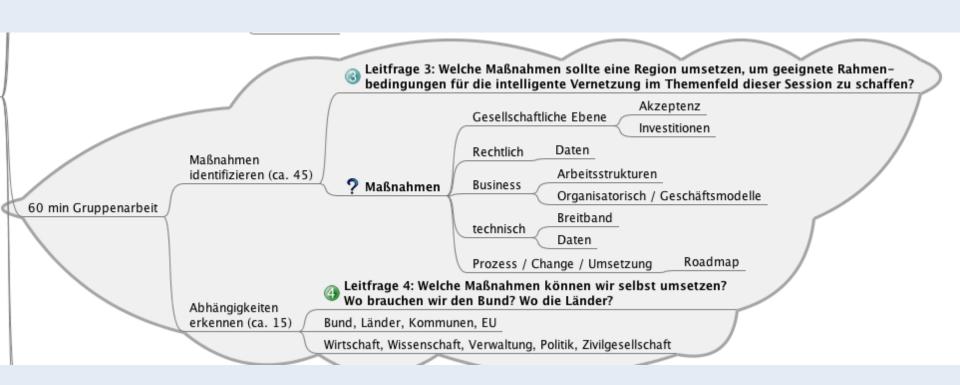
IT-Steuerung/IT-Governance

Fachkräfte

Leitfragen 3 und 4:

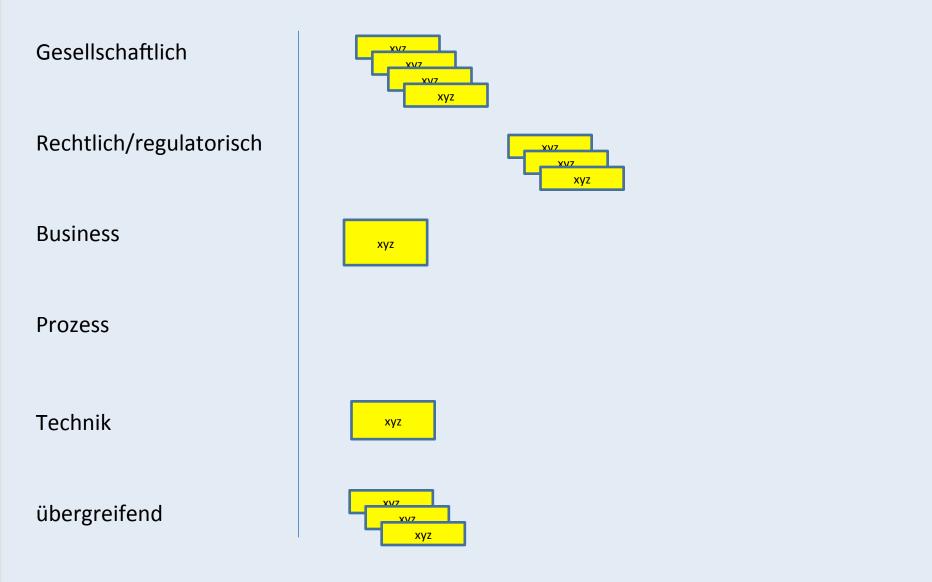
Welche Maßnahmen um notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen?

Was? Wer? Wie? Womit?



Leitfrage 3:

Welche Maßnahmen sollte eine Region umsetzen, um geeignete Rahmenbedingungen für die intelligente Vernetzung im Themenfeld dieser Session zu schaffen?



Leitfrage 3:

übergreifend

Welche Maßnahmen sollte eine Region umsetzen, um geeignete Rahmenbedingungen für die intelligente Vernetzung im Themenfeld dieser Session zu schaffen?

Gesellschaftlich Rechtlich/regulatorisch Leitfrage 4: **Business** Welche Maßnahmen können wir... selbst umsetzen? Wo brauchen wir den Bund? **Prozess** Wo die Länder? Technik

Leitfrage 3:

Welche Maßnahmen sollte eine Region umsetzen, um geeignete Rahmenbedingungen für die intelligente Vernetzung im Themenfeld dieser Session zu schaffen?

Gesellschaftlich

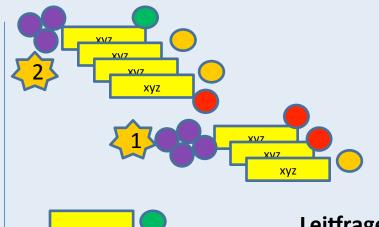
Rechtlich/regulatorisch

Business

Prozess

Technik

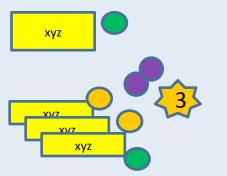
übergreifend



Leitfrage 4:

Welche Maßnahmen können wir... selbst umsetzen? Wo brauchen wir den Bund?

Wo die Länder?

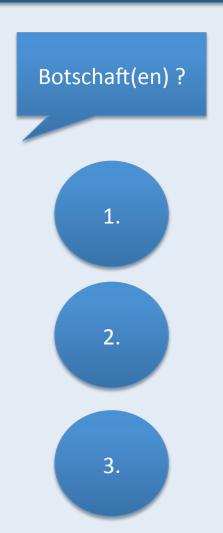


Leitfrage 5:

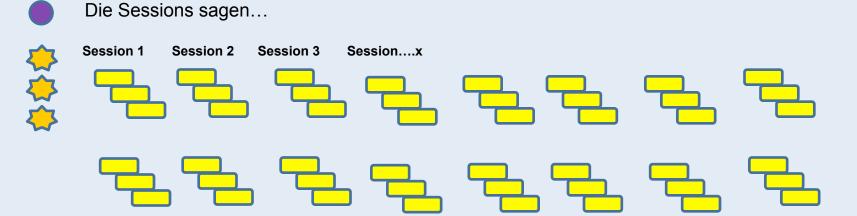
Welches sind die drei wichtigsten Maßnahmen, die angegangen werden müssen?

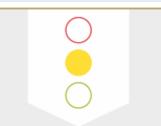
Welche Maßnahmen um notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen?

Welche Prioritäten?



Die drei wichtigsten Maßnahmen aus allen Sessions in der Übersicht





Verwaltung

Mit dem E-Government-Gesetz des Bundes und den entsprechenden Gesetzen der Bundesländer wurden wichtige Rahmenbedingungen geschaffen. Positiv sind zudem die Entwicklungen zur stärkeren Berücksichtigung von Erprobungsräumen als Orten der Innovation und Transformation.

In zentralen Politikfeldern der Verwaltungsmodernisierung sind weitere Anstrengungen notwendig. Aktuell ist beispielsweise nicht erkennbar, wie das gesetzliche Ziel einer elektronischen Akte bis 2020 erreicht werden kann.

- Ausreichende Finanzmittel für grundlegende Modernisierungsprojekte (z. B. elektronische Akte)
- Stärkere Berücksichtigung organisatorischer Gestaltungspotenziale durch IKT
- Größere Anstrengungen in den Bereichen Cloud Computing und Mobile Government